

EPHEMEREN

die Typologie natürlicher Zeichen an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit. Photographien von hinfälligem, unterschiedlichstem Laub, die zugleich auch Ortshinweise sind. Abbildung flüchtiger Ansammlungen von poetischer Anmut. Der kleinste Windstoß würde deren Anordnungen verändern.

Der Akt des Photographierens überführt das Ephemere, Unwiederbringliche in die Jetzt-Zeit, hält den Status fest, macht die Gruppierungen anschaulich, trennt Ort und Zeit.

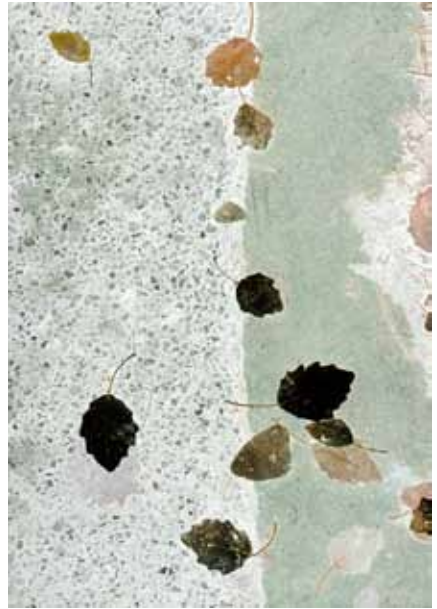
SUSANNE ESCHE



#7
C-Print/Acryl
33 x 50 cm



10
C-Print
27 × 40 cm



9
C-Print
27 × 40 cm

SUSANNE ESCHE

* München – lebt und arbeitet in Frankfurt am Main
Studium Universität Gesamthochschule Essen
Fachbereich Visuelle Kommunikation – Prof. Otto Steinert

Gruppenausstellungen:

- 1971 Deutscher Jugend Photopreis, Photokina, Köln
- 1972 Photokina, Köln
- 1972 Grand Prix Le Provençal du Festival d'Avignon, Musée Calvet
- 1973 3. Weltausstellung der Fotografie, Kunstverein, Frankfurt am Main
- 1974 Galerie Raum 315 Folkwang Abtei, Essen
- 1975 Triennale der Fotografie, Fribourg
- 1976 Galerie Il Diaframma, Milano
- 2008 Galerie Erhard Witzel, Wiesbaden
- 2008 Galerie Marietta Haas, Ingolstadt
- 2008 Art Karlsruhe Galerie Erhard Witzel
- 2008 Art Bodensee Galerie Erhard Witzel
- 2010 Oberhessisches Museum, Gießen
- 2011 Kunstblock, Frankfurt am Main

Einzelausstellungen:

- 2010 INTEF, Darmstadt
- 2011 Galerie der Bremischen Volksbank, Achim
- 2012 Galerie Hecker – Das Wormser Kulturzentrum, Worms